Sommerspiele 2009

ANSTATT FERNSEHEN

Novecento

Geschlossene Gesellschaft

Gastspiel: Bashir Lazar

Utopien besetzen - Eine Trilogie

Berauschte Sehnsucht

Gastspiel: Oskar und die Dame in Rosa

The Vagina Monologues

Fräulein Julie

- Bildergalerie

Bühnenpraktikum: Yvonne, Burgunderprinzessin

ANSTATT FERNSEHEN

das neue Programm der Gruppe POEM

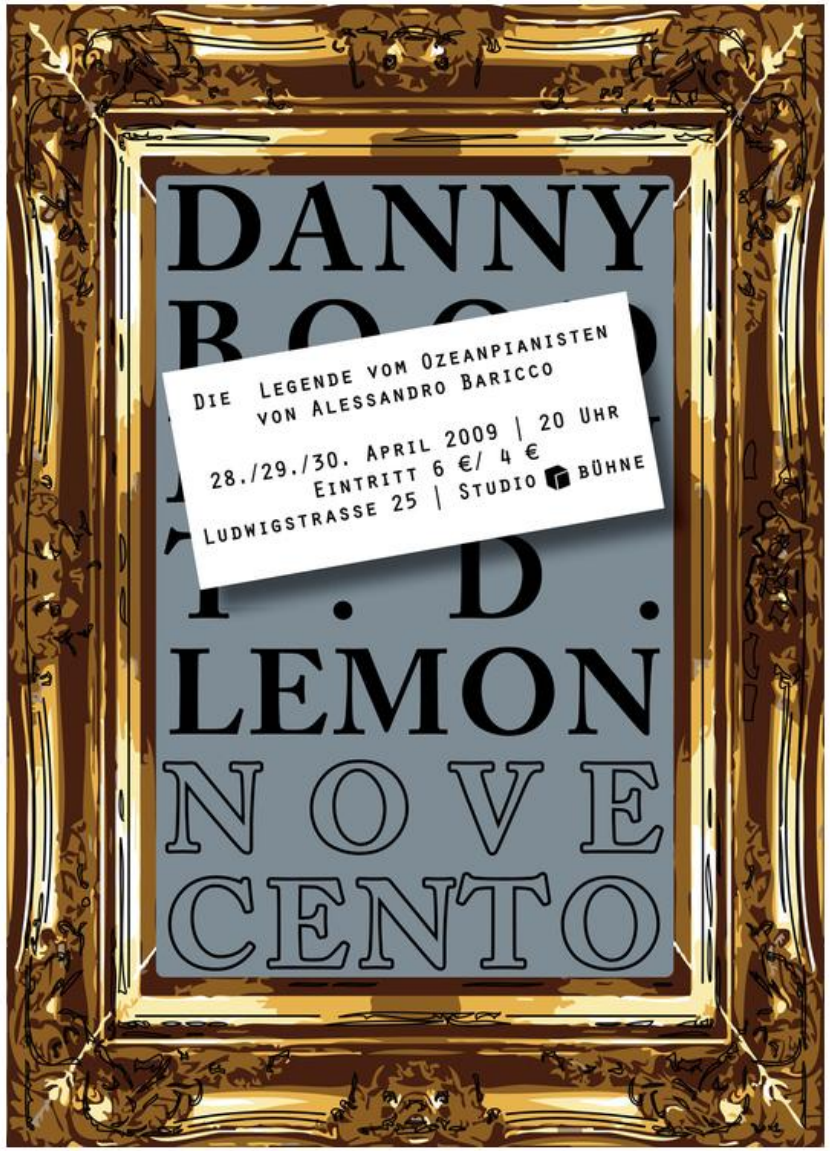
am 23.04.2009
Beginn 20 Uhr



Ein Lieder- und Gedichte-Abend mit Popsongs jenseits des Mainstreams und reduzierter Instrumentation. Die Ingolstädter Band POEM spielt seit 6 Jahren in der heutigen Besetzung. Thomas Volnhals (Schlagzeug, Percussion), Christian Hofmeier (Gitarren, Gesang) und Sascha Fersch (Gitarren, Gesang).
Seit dem Erscheinen der ersten EP „Singing in the Bathroom" (Mai 2008) waren POEM neben anderen Auftritten zweiter beim B3-Wettbewerb zum Shootingstarfestival, zuständig für das musikalische Rahmenprogramm bei zwei Ingolstädter Poetry-Slams und bei Südwild (bayr. Fernsehen), wo das erste Musikvideo lief. Die Band war zu Gast in der B3-Newcomershow, Radio Galaxy und anderen regionalen Sendern. Nach der deutschsprachigen Single „Strandgut" (Sommer 2008) hatte noch im November das neue Live-Programm „Anstatt Fernsehen" im kleinen Haus (Stadttheater Ingolstadt) Premiere. Am 23.04.2009 spielen sie auf der Studiobühne in München in gemütlicher Atmosphäre.

Novecento

von Alessandro Barrico



28.-30.04.2009
jeweils 20 Uhr

Unter anderem in der Rolle von Tim Tooney präsentiert Felix Utting die Geschichte von Novecento, der sein ganzes Leben auf einem Schiff verbringt und in einer Welt aus 88 Tasten und viel Phantasie lebt. Am Klavier begleiten ihn Felix Kruis und Thomas Gipfel.

„Er war seine gute Geschichte."
Er ist eine gute Geschichte. Eine Geschichte, die solange existiert wie sie weitererzählt wird. Die verschenkt werden kann. Verschenkt sich damit auch die Person selbst? In wie weit verändert sie sich durch einen neuen Erzähler? Wessen Geschichte wird eigentlich erzählt? Ist die „Legende vom Ozeanpianisten" die Geschichte von Novecento oder ist es die Geschichte des Erzählers Tim Tooney?
Realität und Phantasie sind der Ausgangspunkt solcher Fragen und der Schlüssel zu möglichen Antworten. Die Titelfigur Novecento kann ihren beschränkten Horizont nur in ihrer Imagination überschreiten und sich so ihre eigene Welt erstellen. Tim nimmt Novecentos Geschichte für sich ein, erfindet seinen Novecento und lässt diese Figur seine Gedanken lenken.Doch welche Geschichte und welcher Novecento existieren für jeden einzelnen Zuschauer?

Diese ganze Welt.
Und wie viel es davon gibt.
Habt ihr denn nie Angst, dass ihr in tausend Stücke springt, schon allein bei dem Gedanken an diese Riesigkeit? Und bei dem Gedanken in ihr zu leben...

Kartenreservierung an:
muejulia@gmx.net



Geschlossene Gesellschaft

von Jean-Paul Sartre

12.-14. Mai 2009
jeweils 20 Uhr

„Das sind doch Menschen, denkt man, das sind doch Zartfühlende, Genüsslinge. Sicher auch mit Empfindungen und Leid. So allein bist du nicht in deinem Wirrwarr, Unruhe, Zittern."

Drei Menschen, die einander im Leben nie begegnet sind, werden nach ihrem Tod für alle Ewigkeit in einem Raum zusammen sein. Denn man ist, was man will. Die Hölle, das sind die anderen.

Darsteller: Helena Prlic, Monika Weissenberger, Jan Beller und Natalie Vogt

Regie: Nina Buß

Gastspiel: Bashir Lazar

von Evelyne de la Chenelière

in der Übersetzung von Morwyn Brebner

6. / 7. Mai 2009

jeweils 20 h

Das Stück erzählt die Geschichte von Bashir Lazhar, einem algerischen Immigranten in Montreal, der in einer sechsten Klasse Ersatzlehrer wird. Seine Klasse wurde, wie sich herausstellt, kürzlich kollektiv traumatisiert. Durch eine Serie von Rückblenden kommt dann Lazhars eigenes großes Leiden ans Tageslicht. Während er mit rassistischen und ausländerfeindlichen Reaktionen seiner Kollegen kämpft, entfaltet sich das Stück gleichzeitig zu einer Hommage an das Lehren, eine Kritik an Lehrmethoden, eine Meditation über Gewalt und Verlust und eine Erkundung der modernen Immigranten-Erfahrung.

Evelyne de la Chenelière ist eine bekannte Theaterschriftstellerin aus Quebec, deren Stücke weit verbreitet sind. Ihr Stück Des fraises en janvier war ein großer Erfolg, gefolgt von Au Bout du fil und Désordre public. Ihr neuestes Werk Chinoiseries befindet sich derzeit, genauso wie Bashir Lazhar, auf Tour und ist ein großer Publikumserfolg.

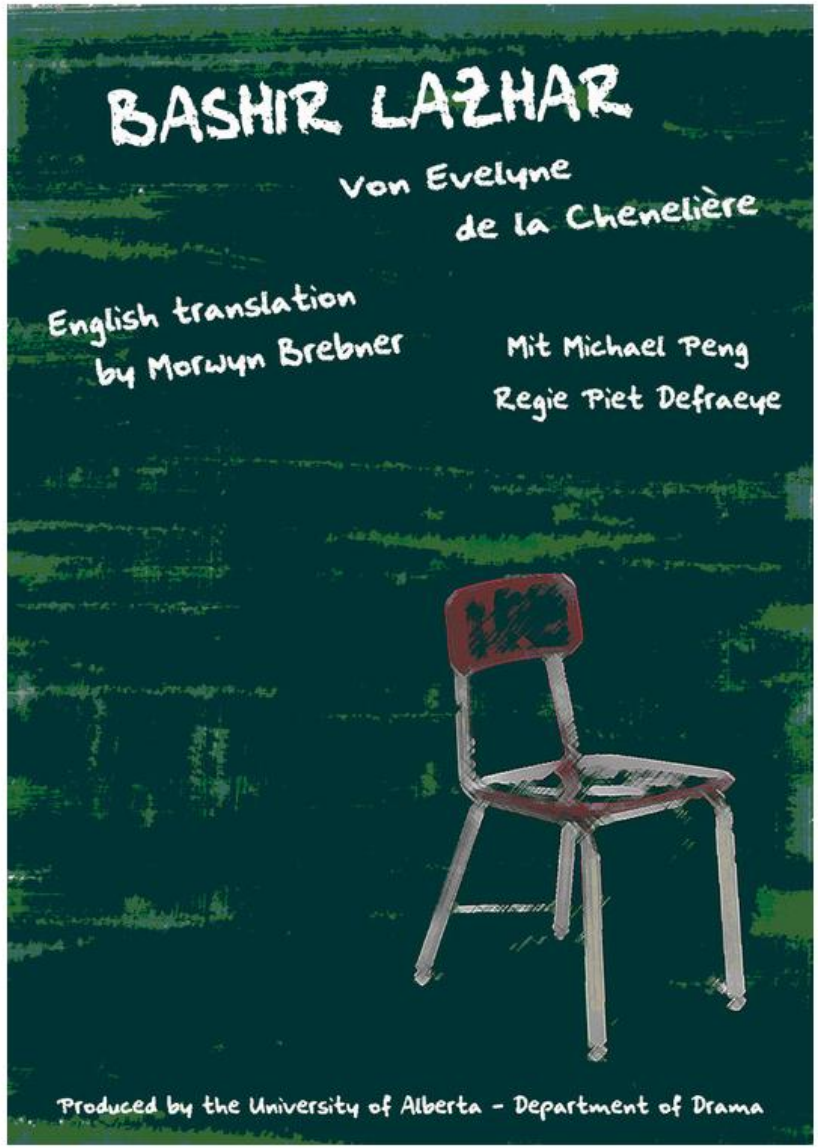
Die Produktionssprache ist Englisch.

The production is brought by the dept. of Drama, University of Alberta (Edmonton, Kanada).

Regisseur: Piet Defraeye

Hauptdarsteller: Michael Peng

Dramaturgie und Nebenrolle: Kimberley McLeod
Bühnenbild und Licht: Jennifer Goodman und Corey Sincennes
Stage Manager und Ton: Ruth Albertyn
Movement coach: Lin Snelling.



The Vagina Monologues

by Eve Ensler

2.-4. Juni 2009
jeweils 20 Uhr

Beneficiary event for women in the Democratic Republic of Congo as a part of a worldwide campaign

Enna Toribio, Fiorella Chacón Soto, Hanna Simmons, Judi Ahues, Juliana Costa, Karina Sagitova, Mary Schneider, Merry Lipinski, Selma Delija-Röhm, Winnie Cheptoo Kamakil

Directed by: Marcela Fialová

Short description:
V-Day is a global movement to end violence against women and girls that raises funds and awareness through benefit productions of Eve Ensler`s award winning play The Vagina Monologues.We are students from the Ludwig-Maximilians University in Munich. We are official members of the campaign, performing The Vagina Monologues in June 2009.Our goal is ...
... to raise awareness about violence against women and girls
... to raise money for local beneficiary in Munich, as well as an international cause
... to celebrate women`s sexuality and strength with humor and grace.

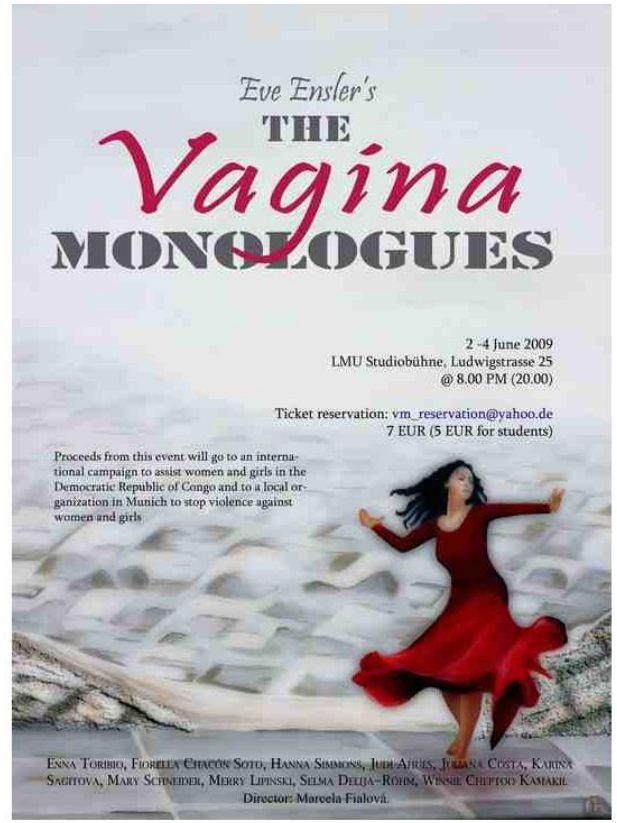
Spotlight 2009: Collecting money for the Democratic Republic of Congo

The war in the Democratic Republic of Congo (DRC) began 12 years ago and has officially ended, however, each day, women and children have been threatened with rape, torture, abuse and violation. According to analysts, sexual violence against women and girls is a facet of warfare that is often used as a weapon of terror to inflict physical and psychological damage. But in DRC, it is "systematic" and could be prosecuted as a crime against humanity or as a form of genocide.Collected money from the performances will be donated to the international cause (Women organization in DRC) and to a national cause (Women organization in Munich), supporting women in need, helping them to build safe places such as shelters, hospitals or counseling services.

Worum es geht:
V-Day ist eine globale Bewegung, die zum Ziel hat Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu beenden. Gelder und Aufmerksamkeit für diese Problematik werden durch Aufführungen von Eve Enslers preisgekrönten Theaterstück The Vagina Monologues gewonnen.Wir sind Studenten der Ludwig -Maximillians University in München, offizielle Teilnehmer der Aktion und werden The Vagina Monologues im Juni 2009 aufführen.Unsere Ziele sind...
... das Thema Gewalt gegen Frauen und Mädchen in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen
... unsere Einnahmen als Spenden an eine Frauenorgansiaiton in München und eine im Kongo weiterzugeben
... die Stärke und Sexualität von Frauen mit Humor und Würde zu feiern

Spotlight 2009: Spenden für Frauen im Kongo

Der Krieg im Kongo begann vor 12 Jahren und ist offiziell beendet, aber trotzdem sind Frauen und Kinder jeden Tag von Missbrauch und Gewalt bedroht. Sexuelle Gewalt gegen Frauen ist ein perfides Mittel der Kriegsführung, das eingesetzt wird, um psychische und physische Schäden bei den Betroffenen herbeizuführen. Im Kongo wird diese Kriegswaffe systematische eingesetzt und könnte als Verbrechen gegen die Menschlichkeit verfolgt und bestraft werden.Die Einnahmen der Theateraufführungen werden Frauen im Kongo zu Gute kommen und auch einer Organisation in München, die Frauen in Not betreut und ihnen Unterkunft und psychologische Betreuung anbietet.



Fräulein Julie

von August Strindberg

01. / 03. / 04. Juli und 7. / 8. Oktober 2009
jeweils 20Uhr



„Fräulein Julie...! Sie waren Opfer eines Rausches, Sie wollen den Fehler kaschieren, und so reden Sie sich ein, Sie lieben mich! Aber Sie lieben mich nicht, möglicherweise reizt Sie mein Äußeres – und dann ist ihre Liebe nicht besser als meine – Aber ich werde mich nie damit begnügen, nur das Tier für Sie zu sein..."

In der Mittsommernacht verführen sie einander; Julie, die Tochter des Grafen und Jean dessen Diener, und nun – kurz darauf – folgt die Ernüchterung und der Blick auf die entstandene Verwüstung. Erst jetzt wird den Beiden die Tragweite ihres Handelns bewusst, und aus den Liebenden werden Gegner, die einander die Verantwortung zuschieben. Es beginnt ein Kampf mit ungleichen Mitteln und wechselnden Machtpositionen. Erschien Julie zunächst noch die Stärkere zu sein und das Geschehen nach ihrem Willen lenken zu können, so verkehren sich die Machtverhältnisse unvermittelt ins Gegenteil. Jean genießt seinen vermeintlichen Triumph, die unerwartete Eroberung, indem er Julie mit Genuss mehr und mehr erniedrigt. Der Diener ist zum Herrn geworden. Doch genau dann, wenn er glaubt, Julie vollständig zu beherrschen, entgleitet ihm die Kontrolle, und das Blatt wendet sich erneut.

Was als scheinbar harmloses Spiel mit dem Feuer begann, entwickelt sich zu einem (selbst-)zerstörerischen Konflikt um Recht und Unrecht, Lust und Verlangen, Liebe und Hass...

„Welche schreckliche Macht hat mich zu Ihnen gezogen? Die Schwache zum Starken? Die Fallende zum Steigenden? Oder war es Liebe? Das – Liebe?"



Bühnenpraktikum: Yvonne, Burgunderprinzessin

von Witold Gombrowicz

Bühnenpraktikum

14.-17. Juli 09
Beginn jeweils 20 Uhr

„Prinz Philippe verlobt sich mit der unappetitlichen Yvonne, denn er fühlt sich durch dieses Mädchen in seiner Würde verletzt und will als Freigeist nicht dem natürlichen Ekel gehorchen. Es geschieht, daß Yvonne sich in den Prinzen verliebt, und der Prinz fühlt sich verpflichtet, darauf als Mann und Mensch zu reagieren. Die Anwesenheit Yvonnes am Hofe verursacht sonderbare Verwirrungen. Yvonnes Schweigen, Wildheit, Passivität bringen die Königsfamilie in eine schwierige Lage. Yvonnes natürliche Unzulänglichkeiten entfesseln gefährliche Ideen-Verbindungen, denn jeder findet darin so etwas wie eine Spiegelung von Unvollkommenheiten der eigenen Person und auch der anderen..."
(aus dem Vorwort von Witold Gombrowicz/ 1935)

Es spielen: Jan Beller, Daniel Bembé, Vanessa Ehmann, Susanne Ernst, Lena Gädeke, Matthias Happach, Carina Honsowitz, Anja Meißner, Sascha Richter, Caroline Schäfer, u.a.

Musiker: Joe Harlaß, Lea Kosch, Luisa Meid, Hanna Winkler

Leitung: Katrin Kazubko



